

Herbststürme – Klimakonferenz – Jamaika-Sondierungen

Ergänzende AKTUALISIERUNG vom 01.11.2017 zu den Koalitionsverhandlungen

Die verheerenden Herbststürme identifizieren wir als Erscheinungsformen des Klimawandels. Die bis dato unbekannte Häufung extremer hurricanes in den USA und jetzt die verheerenden Herbststürme bei uns machen erneut deutlich: der Klimawandel ist da und intensiviert sich. Von überwiegenden Teilen der Medien und der Politik werden die Stürme jedoch als Einzelphänomene - „Xavier“ „Herwarth“ - aus dem sich wandelnden Gesamt-Klimasystem herausgelöst. Alle sollten erkennen und kommunizieren, dass es nicht z.B. der Sturm "Herwarth" ist, der das angerichtet hat. Die Verursacher sind wir doch höchst selbst! In einigen Pressestimmen wurde sogar der Bahn die Schuld zugewiesen: wenn sie die Bäume neben den Gleisen besser beschnitten hätte, wären auch weniger umgefallen! Dies mag vordergründig stimmen, nimmt uns aber zugleich die frische Luft zum Atmen! So einfach ist es nicht! Solche Erklärungs- bzw. Ablenkungsversuche sind von der Angst getrieben, der Realität ins Auge zu schauen, und von der Scheu, die richtigen praktischen Konsequenzen zu ziehen.

"Klimawandel" - was ist das denn? - Das hat nichts mit mir zu tun! Auch das kann so nicht stehen bleiben! Die zukünftige Bundesregierung ist in der Pflicht, die Bevölkerung nicht länger in trügerischer Sicherheit zu wiegen, sondern die Alternativlosigkeit einer gesellschaftlichen Transformation hin zu umfassender klima- und umweltfreundlicher Existenzweise klar zu machen. Der Umstieg auf die erneuerbaren Energien bietet auch ökonomische Vorteile. Dass die Menschen diesen Prozess aktiv mitgestalten können, zeigt die BürgerEnergie!

- Wir empfehlen als Entscheidungsgrundlage den **Klimafolgenaufwands-Bericht der Stadt Wetter (Ruhr)**, der Starkwetter-Ereignisse und monetäre Folgen zusammenbringt. (Details s. link im Anhang). Der langjährige Bundestagsabgeordnete Hans-Josef Fell regt an, die Auflistung der Klimakosten der Stadt Wetter (Ruhr) analog auch in allen anderen Städten und Regionen zu erheben. Solche belastbaren Planungsgrundlagen sollten der Politik allemal dienlicher sein, als durch monetäre Partikularinteressen gesteuerte Lobbyisten!
- Wir empfehlen, als Leitfaden auch das "**Generationenmanifest**", siehe <https://www.generationenmanifest.de>.
- Wir empfehlen, die Medien und insbesondere das gebührenfinanzierte Fernsehen in die Pflicht zu nehmen, die sie für die **Bildung der öffentlichen Meinung** haben.

Die Älteren erinnern sich vermutlich noch an den Werbespruch der Bahn "Alle reden vom Wetter. Wir nicht." - Das hat sich extrem geändert - durch den Klimawandel.

Wichtig ist uns, dies nicht als Panikmache zu verstehen, sondern Fakten zu bewerten und die positiven Gestaltungsmöglichkeiten, die Erneuerbaren Energien eröffnen, rasch zu nutzen!

Schneckentempo und Zickzackkurs der letzten Legislaturperioden können wir uns in Zukunft nicht mehr erlauben. Deshalb fordern wir die neue Bundesregierung auf, zu handeln, **JETZT!**

Im Nachgang der Resolution - ebenfalls zur Info - weitere bzw. aktualisierte Quellen

- a. Aktueller Stand
der EE-Organisationen, die die **EE-Runder Tisch Resolution** bisher mitgezeichnet haben :
https://www.sfv.de/artikel/taten_statt_warten_energiewende_durch_ausstieg_aus_der_kohle_und_solare_transfor.htm
- b. **Belastbare Entscheidungsgrundlagen bietet der o.g. Klimafolgenaufwandsbericht** (aktuell: 2015, für 2016 ist in Arbeit), der von Wetter/Ruhr auf das Bundesgebiet übertragbar ist. Die entsprechenden Daten werden bereits erhoben. Sie müssen nur abgerufen werden (wollen)!

http://agenda21-wetter.de/wp-content/uploads/2015/03/KFA_Wetter2015.pdf
http://agenda21-wetter.de/wp-content/uploads/2015/12/PROT_KLIMA179.pdf

Niederschrift zur Vorstellung des KFA-Berichts im Rat der Stadt Wetter/Ruhr

https://www.stadt-wetter.de/fileadmin/user_upload/Dokumente/RAT/NS_Rat_3_2016.compressed.pdf

beispielhaft – eine prominente Stimme dazu

<https://www.hans-josef-fell.de/content/index.php/presse-mainmenu-49/schlagzeilen-mainmenu-73/906-der-klimawandel-wird-teuer-in-der-stadt-wetter-wurde-dies-nun-anschaulich-belegt>

- c. Wengleich die Resolution dies nicht explizit benennt, so ist klar, dass der **Kohleausstieg zusätzlich zum Atomausstieg** erfolgen muß und keinesfalls zum Wiedererstarken der AKW-Befürworter/Lobby führen darf, da unsere Lebensgrundlagen durch Kohle und Atom gleichermaßen bedroht sind und wir beides dort lassen sollten, wo es ist.

Es gibt Merkwürdigkeiten, die es zu beobachten gilt – die Hintergründe s. hier:

<https://www.hans-josef-fell.de/content/index.php/presse-mainmenu-49/schlagzeilen-mainmenu-73/1139-die-naechste-atomrenaissance-wird-in-karlsruhe-vorbereitet>

Die Sonne scheint überall. Sie schickt uns keine Rechnung!

Sonnige Grüße
vom EE-Runder Tisch

Ansprechpartner/in:

Klaus Oberzig, DGS eV, Tel.-mobil: 172 3808 805
Beate Petersen, BBEn eV & EW-Nord, Tel.-mobil: 0179 420 76 96
Christfried Lenz, BürgerEnergiE Altmark eG, eMail: lenz@buerger-energie-altmark.de